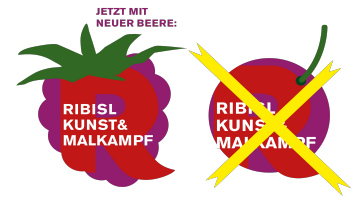


Ribisl-Partie e.V., Reibergassl 5, 93055 Regensburg
Ribisl-Haus, Minoritenweg 23, 93047 Regensburg
1.Vorstand: Jakob Friedl, Tel: 0176 97 87 97 27
Email: jakob@ribisl.org



Frau Oberbürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Altes Rathaus
93047 Regensburg

Regensburg, 22.11.2020

Ermöglichung fotografischer Erkundungen des Geländes, der Gebäude und der Entwicklungen auf dem Areal der ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne (PLK) durch zivilgesellschaftliche Akteure

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

auf dem Areal der ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne realisiert die Stadt Regensburg mit der Stadtbau und später auch Baugenossenschaften in mehreren Bauabschnitten und über einige Jahre hinweg ein „Innovationsquartier“, in dem neue Wege beschritten werden sollen und das in vielerlei Hinsicht vorbildlich sein soll. Fotografische Dokumentationen des Konversionsprozesses aus vielen individuellen Blickwinkeln und über den gesamten Zeitraum hinweg könnten dazu beitragen den Diskurs um das Areal immer wieder neu zu beleben und das teilnehmende Interesse der Stadtgesellschaft an der konzeptuellen, baulichen, kulturellen und sozialen Entwicklung des Quartiers zu stärken. Auch aus dokumentarischen, künstlerischen und ästhetischen Gründen erscheint das Sujet interessant. Ich möchte an dieser Stelle an einen leider nie realisierten Siegerentwurf des städtebaulichen Ideen- & Realisierungswettbewerbs für Burgweinting Mitte von 1997/1998 erinnern, der von Prof. Dr. Manfred Schneckenburger kuratiert wurde: Der bepreiste und von der Stadt angekaufte Beitrag der Berliner Künstlerin Hanna Frenzel sah vor die bauliche und soziale Entwicklung des neuen Stadtviertels und des heutigen BUZ über einen Zeitraum von 100 Jahren hinweg fotografisch zu dokumentieren.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung gestattet ab jetzt und zeitlich unbefristet interessierten Fotograf*innen sich nach vorheriger Anmeldung zu fotografischen und filmischen Zwecken auf dem Gelände und in sämtlichen Gebäuden auf dem Areal der ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne zu bewegen um Bestand, Zwischennutzungen, Baufeldfreimachung, Bautätigkeiten, gewerbliche und soziale Entwicklung und die Entwicklung der Freiräume (Parkanlagen) etc. von Anfang an mit zu dokumentieren.

Begründung:

Das eingezäunte Kasernenareal war bisher als militärisches Sperrgebiet und später als Autopfandleihe für Zivilisten nicht zugänglich. Es handelt sich um unbekanntes Terrain. Im Sinne einer Beteiligung der zu interessierenden Öffentlichkeit am Konversionsprozess hin zu einem schönen, lebendigen und vorbildlichen Quartier wäre es angezeigt, dass Gelände, Gebäude, Zwischennutzungen, Baufeldfreimachungen, Altlastenentsorgung und Neubauten über einen längeren Zeitraum hinweg und aus vielen Blickwinkeln dokumentiert und diskutiert werden. Die entstandenen Fotos und Filme können auch der Stadt Regensburg zu archivarischen Zwecken zur Verfügung gestellt werden. Um gut in die Zukunft planen zu können, sollte auch die Gegenwart betrachtet und gestaltet, sowie die Vergangenheit kontextualisiert werden. Mit Beginn erster fotografischer und filmischer Erkundungen kann bezüglich einer längerfristig angelegten dokumentarischen Begleitung des Konversionsprojektes durch zivilgesellschaftliche Akteure ein Anfang gemacht werden. Versicherungsrechtliche Fragen können situationsbedingt geklärt und einfach gelöst werden und sollten keinen Vorwand darstellen um künstlerisches Engagement und bürgerschaftliches Interesse zu behindern.



Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

JoStwell